

Stark für
die Pflege



Nordost e.V.

Region Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Kreuzstraße 7 | 14482 Potsdam

Fon 0331-74 888 3
Fax 0331-74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
Homepage: www.dbfk.de

VR 4772 B
Ust-ID Nr. DE214205364

DBfK Nordost informiert +++ NEU+++ NEU+++ NEU+++ NEU+++ NEU+++NEU

+++März 2010 – Der kostenfreie Newsletter für Mitglieder des DBfK Nordost e.V.

++Themenübersicht

Veranstaltungshinweise

- +01: Mitgliederversammlung 2010 – Wir freuen uns auf Sie!
- +02: Weltgesundheitstag 2010 zum Thema Gesundheitsförderung in Städten
- +03: Fachtagung "Familiengesundheitspflege - innovative Ansätze für drängende Fragen: Erste Erfahrungen und Beispiele"
- +04: „Jetzt reden wir!“ Ältere Zuwanderer/-innen sprechen über das Bürgerschaftliche Engagement
- +05: Tag der Pflegenden –Gesundheit ist unsere Ressource! – 18. Mai 2010 in Berlin
- +06: XIII. Onkologische Fachtagung für medizinische Berufe – 19. - 21. Mai 2010 in Berlin
- +07: Öffentliche Veranstaltung zur Pflege-Charta am 8. Juni 2010 in Berlin
- +08: Fachkongress Dementia Care 2010 am 16./17. Juni 2010 in der Berliner Urania

Bildung

- +09: Zusätzlich im Programm: FreitagForum zum Thema DatenClearigStelle (DCS)

Meldungen-Tipps-Berichte

- +10: Deutsch-Japanisches Austauschprogramm Makino für junge Berufstätige
- +11: Vorschriftensammlung zum Berliner Sozialrecht ist online
- +12: Die nächsten Arbeitsgruppen-Termine
- +13: Empfehlungen der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung
- +14: Buchtip: Demenzkranke Patienten im Krankenhaus
- +15: Termin zum Notieren: Liliane Juchli kommt nach Berlin
- +16: Internetportal des Berliner Senats zur Krankenhaussuche gestartet
- +17: Zweiter Erfahrungsaustausch und Netzwerktreffen im Projekt "Älter werden in der Pflege"
- +18: Erster Pflegestützpunkt im Kreis Spree-Neiße eröffnet

+01: Mitgliederversammlung 2010 – Wir freuen uns auf Sie!

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am 19. April 2010 ab 14:00 Uhr im Jüdischen Krankenhaus Berlin statt. Alle Mitglieder haben die Einladung per Post erhalten. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Satzungsänderungen. Die Rahmensatzung als Synopse der Fassungen von Oktober 2007 und April finden Sie auch im Internet

<http://www.dbfk.de/regionalverbaende/no/about/Download-und-Infos-Nordost.php>

+02: Weltgesundheitstag 2010 zum Thema Gesundheitsförderung in Städten

2010 ist das Motto: Gesunde Städte – für Jung und Alt. Die WHO strebt an, dass viele Städte am Weltgesundheitstag, dem 7. April, zeigen, wie das Leben in Städten gesundheitsförderlicher gestaltet werden kann.

Der Beitrag des DBfK zu Gesundheitsförderung und Prävention ist das Qualifizierungsangebot Familiengesundheitspflege. Die berufsbegleitende Weiterbildung basiert auf einem WHO-Curriculum, das für Deutschland angepasst wurde. Für Pflegenden mit dieser Zusatzqualifikation liegt der Fokus nicht, wie bisher üblich, auf der Einzelperson, sondern auf dem Unterstützungsbedarf der gesamten Familie bis hin zum Quartiersmanagement. Die Anbindung der Absolventen kann an ambulante Pflegedienste, Kommunen (Gesundheits-, Jugendamt), Beratungseinrichtungen oder Krankenkassen erfolgen | <http://www.familiengesundheitspflege.de>

Der DBfK Nordost wird die **Weiterbildung ab 15. November 2010 erstmals im Berliner Raum** anbieten. Mehr Infos unter Tel.: 0331/ 74 8883 oder nordost@dbfk.de.

+03: Fachtagung "Familiengesundheitspflege - innovative Ansätze für drängende Fragen: Erste Erfahrungen und Beispiele"

Seit 2007 sind die ersten Familiengesundheitspflegerinnen und –hebammen tätig – zugehend, niederschwellig und mit salutogenetischem Ansatz. Sechs Jahre nach dem Start des Modellprojekts zeigt sich auch: Familiengesundheitspflege lohnt sich! Die interessanten Fachbeiträge werden am 22. Juni 2010, 10:00 – 17:00 Uhr in der Robert Bosch Repräsentanz, Bismarckstr. 71, 10627 Berlin geboten. Zum Tagungsflyer und der Onlineanmeldung führt <http://www.familiengesundheitspflege.de>

+04: „Jetzt reden wir!“ Ältere Zuwanderer/-innen sprechen über das Bürgerschaftliche Engagement

Ältere Menschen mit Migrationshintergrund berichten, welche Erfahrungen sie mit ihren Aktivitäten im Gemeinwesen machen und diskutieren diese und andere Fragen mit Akteuren und Verantwortlichen aus Politik und Gesellschaft. Eingeladen haben das Kompetenz-Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe (AWO + Caritas) gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES). Die Veranstaltung findet am 26. April 2010, 10:00 – 16:00 Uhr, in den Räumlichkeiten der FES in der Hiroshimastraße 28 in Berlin Tiergarten statt. Bei Interesse melden Sie sich bei der Friedrich-Ebert-Stiftung unter: forumpug@fes.de

+05: Tag der Pflegenden –Gesundheit ist unsere Ressource! – 18. Mai 2010 in Berlin

Bei dieser Tagesveranstaltung dreht sich alles um die Pflegenden. Es geht um ihr Gesundbleiben, die Gesundheitsförderung und die Stärkung ihrer Kräfte gegen Widrigkeiten. Die können ganz schön ernst sein, aber Lachen gehört unbedingt auch mit dazu. Melden Sie sich an und tanken Sie auf | 18.05.2010, 10:00 – 16:00 Uhr | Jüdisches Krankenhaus Berlin, Heinz-Galinski-Str. 113347 Berlin

+06: XIII. Onkologische Fachtagung für medizinische Berufe – 19. - 21. Mai 2010 in Berlin

In diesem Jahr wird die Onkologische Fachtagung unter dem Titel „Konventionelle und komplementäre Onkologie“ angeboten. Nach der Begrüßung durch den DBfK Nordost und die LAGO (Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e.V.) eröffnet der Beitrag „Qualität – eine interdisziplinäre Aufgabe“ die Reihe der Vorträge. An allen drei Tagen wird ein breiter Auszug der Onkologie wiedergegeben. Auch Themenwünsche der Teilnehmer der letzten Tagungen wurden berücksichtigt. Veranstaltungsort ist wieder das Fontane-Haus in Berlin-Reinickendorf. Die Veranstalter König und May GbR haben das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung online gestellt unter http://www.km-potsdam.de/pageID_8715171.html

+07: Öffentliche Veranstaltung zur Pflege-Charta am 8. Juni 2010 in Berlin

Pflegezeit ist Lebenszeit!“ heißt die Veranstaltung, zu der das Bundesfamilienministerium herzlich einlädt. Am 08. Juni 2010, 11:00 bis 17:00 Uhr, sind im Berliner Congress-Center sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch beruflich Pflegenden willkommen. Auf dem Programm stehen unter anderem Informationen zum Thema Pflege und anschauliche Praxisbeispiele aus dem Alltag von Pflegeeinrichtungen und –diensten, die sich für die Umsetzung der deutschen Pflege-Charta engagieren. Unter www.pflege-charta.de sollen in Kürze nähere Informationen zum Programm veröffentlicht werden.

+08: Fachkongress Dementia Care 2010 am 16./17. Juni 2010 in der Berliner Urania

Die Dementia Care ist ein Fachkongress zur Pflege von Menschen mit Demenz. Nach dem erfolgreichen Verlauf der Veranstaltungen in Münster und nahe Stuttgart wird der Kongress nun erstmals in Berlin angeboten. Die Beiträge richten sich an professionell Pflegenden aus den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen der Kranken- und Altenpflege sowie an die ehrenamtlichen Betreuer und Helfer aus den Einrichtungen der Pflege des Menschen mit Demenz.

Der Veranstalter, Fachbuch Richter GmbH, bietet bis zum 21.5.2010 den Frühbuchertarif an. Für Schülergruppen ab 15 Personen wird ein Gruppennachlass gewährt. [Zum Programm](#)

+09: Zusätzlich im Programm: FreitagForum zum Thema DatenClearingStelle (DCS)

Am 09.04.2010 von 14:30 – 17:00 Uhr erläutert Claus Bölcke in der DBfK-Geschäftsstelle das Registrierungsverfahren und die Eingabemöglichkeiten der Einrichtungen und Dienste im Rahmen des Online-Verfahrens der DCS. Er gibt nützliche Hinweise und Tipps. Mehr Infos und die Online-Anmeldung finden Sie [hier](#)

+10: Deutsch-Japanisches Austauschprogramm Makino für junge Berufstätige

Das Japanisch-Deutsche Zentrum in Berlin (JDZB) bietet ein Austauschprogramm für junge Berufstätige und Auszubildende im Alter von 18 bis 30 Jahren. Während des intensiven zweiwöchigen Besuchsprogramms in Japan bietet sich den bis zu 23 Teilnehmenden die Chance, die Lebens- und Arbeitswelt des Gastlandes sowie seine Kultur und Geschichte kennen zu lernen. Zwei bis drei Tage davon findet ein spezielles, branchenspezifisches Besuchsprogramm statt, währenddessen die jungen Berufstätigen das Arbeitsleben ihrer eigenen Berufssparte kennen lernen können. Der Reise geht ein dreitägiges Vorbereitungsseminar im JDZB voran. Informationen und Termine sind auf den Seiten des JDZB zu finden www.jdzb.de. In der Finanzierung ist eine Eigenbeteiligung von € 650,00 vorgesehen. Die Bewerbungsunterlagen stehen zum Herunterladen bereit. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2010.

+11: Vorschriftensammlung zum Berliner Sozialrecht ist online

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales informiert, dass es künftig keine „Papierversion“ der Vorschriftensammlung zum Berliner Sozialrecht mehr geben wird. Die Vorschriften sind nur noch online erreichbar: <http://www.berlin.de/sen/soziales/berliner-sozialrecht/index.html>

Damit ist diese Vorschriftensammlung die einzige Rechtssammlung für das in Berlin geltende Sozialrecht. Sie enthält auch alle Rundschreiben zur Hilfe zur Pflege. Im Informationsportal des Referats sind weiterhin die "alten" Rundschreiben - soweit sie zur Verfügung standen - abrufbar hinterlegt. Das Informationsportal der Verwaltung bietet generell auch die Möglichkeit, sich über einen Newsletter über die Veränderungen in der Vorschriftensystematik "auf dem Laufenden" zu halten. Darüber hinaus ist auch die Rubrik "Aktuelles" empfehlenswert.

+12: Die nächsten Arbeitsgruppen-Termine

AG Praxisanleitung | 25.03.2010, 16:00-18:00 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

Unter anderem wird das Konzept der Praxisanleitung eines Krankenhauses vorgestellt.

AG Junge Pflege | 15.04.2010, 16:30-18:30 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

Beim ersten Treffen nach dem erfolgreichen Junge Pflege Kongress Anfang März berichtet Matthias Bormann von seinem Praktikum in Tansania.

AG Psychiatrie | 22.04.2010, 15:00-17:00 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

Nach einem Impulsreferat geben die Teilnehmer in einer Gesprächsrunde Einblicke in ihre Arbeit.

AG E.R.N.A. (Erste Hilfe, Rettungsstellen, Notaufnahme, Ambulanz) | 28.04.2010, 17:00-19:00 Uhr | Vivantes Klinikum Am Urban, Dieffenbachstraße 1 | 10967 Berlin

Thema ist die Gewalt an Personal in Notaufnahmen und die Vorstellung eines Deeskalationsprojektes.

Die Teilnahme an den AG-Treffen steht allen Interessierten offen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung. Arbeitsgruppentermine finden Sie online unter Regionalverband Nordost >Arbeitsgruppen =>Arbeitsgruppentermine oder direkt <http://www.dbfk.de/regionalverbaende/no/about/arbeitsgruppen/arbeitsgruppentermine.php>

+13: Empfehlungen der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung

Die ABDA (Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände) veröffentlicht im Bereich Qualitätssicherung zu zahlreichen Bereichen die Leitlinien und Arbeitshilfen der Bundesapothekerkammer (BAK). Die Leitlinie zur Medikamentenversorgung im Heim finden Sie unter <http://www.abda.de/leitlinien0.html>

Ergänzend dazu gibt es nützliche Arbeitsblätter, z.B. diese Formblätter

- Teilen von Tabletten
- Information über die nachträgliche Änderung der Arzneimittelbestellung
- Einwilligungserklärung zur Speicherung gesundheitsbezogener und arzneimittelbezogener Daten des Heimbewohners in der Apotheke
- Medikationsplan
- Protokoll über die Prüfung der Vorräte an Arzneimitteln und apothekenpflichtigen Medizinprodukten in Heimen sowie
- Verabreichung von Arzneimitteln über die Sonde.

+14: Buchtipp: Demenzkranke Patienten im Krankenhaus

Zunehmend werden Pflegende im Krankenhaus mit alten Menschen konfrontiert, die an einer Demenz erkrankt sind. Doch auf diese Patientengruppe ist das Personal bislang nur unzureichend vorbereitet. Die jetzt vorliegende Veröffentlichung wendet sich dem Thema zu und gibt Anregungen und Umsetzungsbeispiele für die Versorgung von Patienten mit Demenz. In einzelnen Themenblättern werden eine ganze Reihe von Interventionen vorgestellt, die einen Eindruck von der Bandbreite der Möglichkeiten geben sollen. Jedes Themenblatt ist nach einem Schema gegliedert und liefert Informationen, warum diese Frage bei der Versorgung Demenzkranker wichtig ist, welche Interventionen möglich sind und wie beispielsweise die Umsetzung aussehen kann. Viele Beispiele zur Umsetzung liegen in Form von Checklisten, Leitlinien und Informationen sowie Arbeitshilfen auf der CD vor. Es gibt keine Patentrezepte, sodass die Beispiele auf ihre Tauglichkeit hin in der jeweiligen Situation getestet werden müssen.

Demenzkranke Patienten im Krankenhaus. Ein Praxishandbuch für Mitarbeiter in der Pflege. Stiftung Wohlfahrtspflege NRW (Hrsg.) | Ringordner ca. 85 Seiten DIN A 4 mit CD – ROM
Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover 59,90 €.

+15: Termin zum Notieren: Liliane Juchli kommt nach Berlin

Liliane Juchli wird am 25. Oktober 2010 in einer Veranstaltung des DBfK Nordost zu erleben sein. Ort: Berliner Stadtmission - Tagungen am Hauptbahnhof - | Lehrter Str. 68 | 10557 Berlin. Programm folgt.

+16: Internetportal des Berliner Senats zur Krankenhaussuche gestartet

„Hier können Sie das passende Berliner Krankenhaus zu einer stationären Behandlung beziehungsweise zu einer Krankheit finden“, heißt es in der Kurzanleitung zur Krankenhaussuche. Sie ist ein Kooperationsprojekt der Berliner Patientenbeauftragten Karin Stötzner mit dem Berliner Tagesspiegel und dem Verein Gesundheitsstadt Berlin. Ergänzungen hierzu, unter anderem Empfehlungen von Ärzten, Reportagen, Erläuterungen und Patientenportraits, finden sich im Kliniksuch- und Beratungsportal www.gesundheitsberater-berlin.de Es wurde vom Tagesspiegel in Kooperation mit Gesundheitsstadt Berlin aufgebaut.

+17: Zweiter Erfahrungsaustausch und Netzwerktreffen im Projekt "Älter werden in der Pflege"

Der 2. Erfahrungsaustausch zum Projekt "Älter werden in der Pflege" findet am 17. Juni 2010 von 10:00 –16:30 Uhr in Göttingen statt. Seit Ende 2008 läuft das Projekt „Älter werden in der Pflege“, in dem Lösungsansätze erarbeitet werden, um Einrichtungen den Bedarf an qualifiziertem und leistungsfähigem Pflegepersonal sichern zu können. Denn die gegenläufige Entwicklung ist: immer mehr pflegebedürftige Menschen und immer weniger Pflegepersonal. Ziel des Projekts ist es, in ausgewählten Einrichtungen demografiefeste Unternehmensstrategien zu erarbeiten, mithilfe derer die Unternehmen die Anforderungen des demografischen Wandels besser bewältigen können. Das Projekt wird gemeinsam von der BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) und dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) durchgeführt und von der Robert Bosch Stiftung gefördert. Anmeldungen sind bis zum 16. April erbeten. Informationen zum Projekt und dem Tagesprogramm hat die BGW eingestellt: www.bgw-online.de >Kampagnen >Aufbruch Pflege >Demografischer Wandel oder direkt: [Projekt-Aelter-werden-in-der-Pflege](#)

+18: Erster Pflegestützpunkt im Kreis Spree-Neiße eröffnet

Seit Anfang März hat der Brandenburger Kreis Spree-Neiße den ersten Pflegestützpunkt. Er ist im Forster Kreishaus und bietet ein umfangreiches Beratungs- und Informationspaket zur Pflege. Der neue Stützpunkt ist der zwölfte im Land Brandenburg. Er wird gemeinsam getragen von der AOK Berlin-Brandenburg, der Knappschaft-Regionaldirektion Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße.

V.i.S.d.P.
Monika Kunz
DBfK Nordost e.V.

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

PS. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Verteilung unter Bcc erfolgt.

Monika Kunz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
DBfK Nordost e.V.
Kreuzstr. 7
14482 Potsdam
Tel: 0331 - 74 888 3
Fax: 0331 - 74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
VR 4772Nz
Ust-ID Nr. DE214205364

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.